

Kärntner Arbeitskammer
Online Anmeldung unter:
E-Mail: bildung@akktn.at
AK Kärnten | T: 050 477-2307
welche Zwei Workshops Sie besuchen wollen:
Ihre Online-Anmeldung und Bekanntgabe,
Wir bitten bis spätestens 17. Oktober 2015 um
Info & Anmeldung:

kärnten.arbeitskammer.at

9020 Klagenfurt am Wörthersee
Eingang: Bahnhofplatz 3
Kärnten und ÖGB/AK Bildungsforum
Konferenzsaal der Arbeitskammer
Vernachtsungsort:

nachme der Syrisch-Regierung eing verfolgt und analysiert.
in Griechenland und hat die Entwicklung seit der Über-
verbreiteten. Sie besucht meist die ländlichen Regionen
Krise, um kritische Information abseits des Mainstreams zu
nander, mit Fokus auf eine alternative Kommunikation der
Politik und der aktuellen Situation in Griechenland ausrei-
Beide Gruppen setzen sich mit den Folgen der Austeritäts-
Entscheidet".
„Solidarity4all.Vienna“ und „Griechenland
Mitbegründerin der Gruppen
Athenerin lebt und arbeitet seit 12 Jahren
in Wien. Sie engagiert sich in mehreren
„grass-roots“, Bewegungen und ist
der Initiative „change4all“. Die geborene
Katerina Anastasiou ist Koordinatiorin
Entscheidet".



Walter Henisch/Karl-Renner-Institut

www.stephan.schulmeister.wifo.ac.at
der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien.
fristigen Entwicklung der Staatsverwaltung, Analyse der langfristi-
schen Entwicklungen und Zinsniveaus auf Wirtschaftswachstum, Be-
markten und ihre realwirtschaftlichen Konsequenzen.
Forschungsschwerpunkte: Spezialisierung auf den Finanz-
schaffensforschung (WiFo).
Ostereichischen Instituts für Wirt-
forscher, 1972 bis 2012 Mitarbeiter am
Institut und Selbständiger Wirtschafts-
schaftswissenschaften, Universität
1947, Studium der Rechts- und Wirt-
schaftswissenschaften, Universität
1947, Studium der Rechts- und Wirt-
schaftswissenschaften, Universität
Stephan Schulmeister, Jahrgang
Daniela Klock



Daniela Klock



HERAUSFORDERUNG
ARBEITSMARKT INVOLVIEREN
DEMOKRATIE
MENSCHENRECHTE FRAGEN
BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN
KRISENHERDE TEILHABEN

MITBESTIMMEN
ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN
GEMEINWESEN
POTENZIAL BRÜCHE
KRISE
GRUNDKONSENS

Kärntner Gespräche zur demokratiepolitischen Bildung 2015 „Demokratie in der KRISE, Krise in der Demokratie?!”

Do., 22.10.2015 | 09:00 – 14:00 Uhr | ÖGB/AK Bildungsforum | Klagenfurt

Demokratie in der KRISE, Krise in der Demokratie?!"

Krisen und ihre Folgen für das Gemeinwesen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Kärntner Gespräche zur demokratiepolitischen Bildung. Im Fokus der Reflexionen steht die Frage, wie sich aktuelle Krisenerscheinungen auf unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche wie Kultur, Gesundheit, Soziales, Bildung, Arbeitsmarkt usw. auswirken. Dabei werden nicht nur regionale Phänomene beleuchtet, sondern bewusst die europäische/internationale Perspektive berücksichtigt.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die Auswirkungen der derzeitigen Krisen zu massiven Brüchen im demokratischen Gemeinwesen führen und verfehlte Bewältigungsstrategien den gesellschaftlichen Grundkonsens gefährden. Soziale Ausgrenzung breiter Gesellschaftsschichten, der Abbau von BürgerInnen- und ArbeitnehmerInnenrechten sowie die Aufhebung demokratischer Errungenschaften sind sichtbare Folgeerscheinungen. Neben einer tiefgründigen Analyse der aktuellen Krisenherde soll daher der Versuch unternommen werden, alternative Strategien zu einer menschenwürdigen Bewältigung der Krisen zu entwickeln.

Programm

09:00 – 09:30 Uhr

- Begrüßung durch AK-Präsident **Günther Goach**
- Einleitende Statements durch die Rektorin der FH Kärnten **Dr. Susanne Dungs** und die Rektorin **Dr. Marlies Kainz-Dürr** – Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule sowie eine/einen Vertreter/Vertreterin des Landes Kärnten
- Inhaltliche Einführung durch die Veranstaltergemeinschaft

09:30 – 11:00 Uhr

- Moderiertes Gespräch mit **Dr. Stephan Schulmeister**, Wirtschaftsforscher und **Katarina Anastasiou** von der Plattform „Solidarität für ALLE!“
Moderation: **Mag. Heinz Stefan Pichler**, AK Kärnten

11:00 – 11:20 Uhr Pausengetränke und kleiner Imbiss

Moderierte Workshops mit ExpertInnen
(es besteht die Möglichkeit in zwei Workshops mitzuwirken)

11:30 – 12:20 Uhr Erster Workshop

12:30 – 13:20 Uhr Zweiter Workshop

13:30 – 14:00 Uhr

Abschließende Plenumsdiskussion mit den ReferentInnen

Workshop 1: Reformideen für die Politik in Zeiten der Krise

Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle, Fachhochschule Kärnten

Ein Vertrauensverlust der Bevölkerung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern ist spürbar und dadurch schwinden auch die gemeinsamen Ziele und Werte der Gesellschaft. Wie kann unter diesen Voraussetzungen Politik noch gestaltend agieren? Unter welchen Bedingungen können Reformen vorangetrieben werden, die einen längerfristigen Horizont erfordern und welche Form der Demokratie (repräsentativ, direkt, partizipativ) eignet sich am besten für diese Herausforderung?
Moderation: Mag. Martin Klemenjak

Workshop 2: Blick über den eigenen Tellerrand: „Die Vierte Welt“ im Fokus demokratiepolitischer Perspektiven

Dr. Helmut Arnold, Fachhochschule Kärnten

Immense Veränderungen in der Arbeitswelt vollziehen sich in Österreich und im globalen Kontext. Einerseits steigen die Arbeitslosenzahlen und andererseits bietet die Wirtschaft den Gut-Qualifizierten anspruchsvolle Jobs mit guten Einkommens- und Aufstiegsperspektiven. Am unteren Ende sammeln sich die Langzeit-Arbeitslosen, die in einer effizienten Wirtschaft als „wenig produktiv“ gelten. Was erwarten diese „Überflüssigen“ vom Gemeinwesen und welche Anknüpfungspunkte gäbe es?
Moderation: MMag.^a Katharina Zimmerberger

Workshop 3: Revolte, Krise und Krieg – Das Ende der Hoffnung in der arabischen Welt

Dr. Helmut Krieger, Institut für Internationale Entwicklung

Vor vier Jahren haben Millionen Menschen von Tunesien bis zum Jemen grundlegende demokratische Forderungen gegen autoritäre Regime erhoben. Was haben die Revolten von 2011 bewirkt? Inwiefern konnten sie trotz der gegenwärtigen konterrevolutionären Entwicklungen Spuren in die Zukunft legen? Wie weit wurden sie zu einem Initialzünder für eine globale Bewegung zur Demokratisierung? Was könnte das für den arabischen Raum bzw. für Europa zukünftig bedeuten?
Moderation: Mag.^a Josefine Scherling

Workshop 4: Jahre gesellschaftlicher Zerstörung – Wie Griechenland zum „Dritte Welt Land“ gemacht wurde

Katerina Anastasiou, Aktionsgemeinschaft „solidarity4all“

Die soziale und ökonomische Situation in Griechenland ist fatal. Die Langzeitarbeitslosenraten steigen, der Rückgang der Löhne und Pensionen führt zu enormen volkswirtschaftlichen Folgekosten, Arbeitsrechte werden missachtet und die soziale Sicherheit ist eingeschränkt. Die Armutsbetroffenheit verzeichnet in Griechenland dramatische Anstiege. Das Anliegen der Solidaritätsbewegung ist, die Selbsthilfekraft der Menschen zu sichern und Zukunftsperspektiven aufzubauen.
Moderation: Martin Gressl